



So seh ich's

Und schon wieder: Wasserstand der Elbe auf „niedrigstem“ Niveau?



Sowie der Sommer Einzug hält und die Temperaturen zum Baden einladen, wird der Pegelstand der Elbe in den Medien zum Thema gemacht. Das füllt das Sommerloch und dient wieder dazu, Menschen zu beunruhigen. Simon, ein Augenzeuge aus Sachsen-Anhalt, hat dazu schon im letzten Jahr einen Faktencheck gemacht.

[Sprecher:]

Und schon wieder ist es soweit: Der Sommer beginnt und die üblichen Schlagzeilen schmücken die Seiten der Medien, wie zum Beispiel:

„Elbe in Magdeburg vor historischem Niedrigwasser?“ oder „Niedrige Pegelstände beeinträchtigen Schifffahrt“.

Diese Alarm-Meldungen sind nun jährlich auf's Neue zu hören und könnten die Menschen beunruhigen. Im letzten Jahr hieß es: „Elbe hat niedrigsten Wasserstand aller Zeiten“ oder „Das Wasser der Elbe in Magdeburg steht so niedrig wie nie“.

Doch schon im letzten Sommer hat Simon vor Ort an der Elbe aufgezeigt, was es mit den niedrigen Pegelständen auf sich hat und welche Tricks angewandt werden, um angstmachende Schlagzeilen zu produzieren.

Erfahren Sie in dieser Sendung, wie es mit der Elbe z.B. 1904 ausgesehen hat und welche Gründe zur Beunruhigung es wirklich gibt.

[Sprecher:]

Moin! Ich habe etwas Interessantes in einer der letzten S&G-Ausgaben gelesen. Wer die S&G noch nicht kennt, hier einmal auschecken. In dem S&G-Artikel war von einem Spiegelartikel vom Juli dieses Jahres die Rede, der die Überschrift trägt: „Die Elbe erreicht bei Magdeburg einen historischen Tiefststand“. Auszug aus dem Spiegeltext: „Der Wasserstand der Elbe ist bei Magdeburg auf einen historischen Tiefstwert gefallen. An der Strombrücke maß der Pegel 44 Zentimeter. Das wäre der niedrigste jemals gemessene Wasserstand an dieser Stelle“. Auch andere Medien witterten die Chance und brachten Headlines wie: „Elbe auf dem niedrigsten Wasserstand aller Zeiten“, das war die Bild. Und: „Das Wasser der Elbe in Magdeburg steht so niedrig wie nie“, sagt MDR. Im Spiegelartikel weiter: „Die Umweltschutzorganisation BUND ist alarmiert. Angesichts der niedrigen Pegelstände ruft sie dazu auf, über ein Ende der Schifffahrt auf der Elbe nachzudenken“.

Themenwechsel: Falls ihr zufällig eine Postkarte braucht von dem wunderschönen Ort, wo ich gerade stehe, aber ihr die relativ neue Brücke hier im Hintergrund jetzt doch nicht so schön findet, ich habe hier eine Postkarte von der ich glaube sie ist die Vor-Vorgängerbrücke, die stand damals noch ein paar hundert Meter weiter flussabwärts. Die Postkarte ist schon ein bisschen älter, von 1904 nämlich. Man sieht hier die damalige Brücke

und darunter ein paar Kinder, die in den Überresten der Elbe planschen. 15 Zentimeter Pegel über Null der Messstelle. Vielleicht sollte ich diese Postkarte nachher mal an den Spiegel schicken mit noch ein paar hilfreichen Erläuterungen hinten drauf, zum Beispiel, dass das Vergleichen der Pegelmesswerte so eine Sache ist, weil die Elbe für die Schifffahrt mehrfach ausgebaggert wurde. Heute ist der Elbegrund tiefer, das Flussbett schmäler, das Wasser fließt dadurch schneller. Ein gleicher Pegel gibt dadurch meist eine höhere Wasserdurchflussmenge als früher. In Magdeburg wird seit 1772 der Pegel gemessen. Der niedrigste dokumentierte Durchfluss der Elbe an der im Spiegel begutachteten Magdeburger Strombrücke sind nämlich nicht die diesjährigen ca. 130 Kubikmeter pro Sekunde, sondern 95 Kubikmeter pro Sekunde aus dem Jahre 1904. Schauen wir uns doch einfach mal das Beispieljahr 1904 genauer an. Die Sächsische Zeitung veröffentlichte einige Bilder dazu. Wenn man den Pegel schon nicht vergleichen sollte, vergleichen wir doch lieber mal die Bilder.

Auch hier sieht man wieder badende Kinder. Nach in den Fluss gefallen Schätzen suchende Leute und Boote, die von ihren Besitzern aus Gag auf Pferdekutschen am Ufer lang gefahren wurden. Oder hier eine kleine Skatrunde unterm Brückenpfeiler. Der ganze Artikel der Sächsischen Zeitung beschreibt die vielen kleinen, besonderen Geschehnisse an der ausgetrockneten Elbe in relativ fröhlichem und entspanntem Tonfall. Haben denn die Leute damals, ohne unsere heutigen, fürsorglichen und zuvorkommenden Medien einfach nicht so weit gedacht, die gebührende Panik für eine solche Situation zuzulassen? Hier zum direkten visuellen Vergleich mal noch ein Video vom „Tiefstand-Katastrophenjahr 2025“.

Wenn dieses Jahr das schlimmste Jahr seit Beginn der Pegelaufzeichnungen ist, warum, kommentiert die SZ [Sächsische Zeitung] dann: „Den Fluss trotz des vermeintlich niedrigen Standes jetzt zu durchqueren ist lebensgefährlich. Doch 1904 war selbst das möglich.“ Zitat Ende. Das MDR warnt ja auch: „Die Polizei weist darauf hin, dass der Pegelstand nicht der tatsächlichen Wassertiefe entspricht. Die Elbe könne nach wie vor nicht zu Fuß durchquert werden. Etwaige Versuche seien wegen der Strömung lebensgefährlich.“ Aha, ja gut. Wahrscheinlich war die schlimmste Austrocknung der Elbe eben auch so ein bisschen „asymptomatisch“ und nicht so klar wahrnehmbar, so wie häufig auch bei Corona. Jetzt bleibt die Frage zurück, warum unsere Medien jedes, auch nur halbwegs brauchbare Ereignis in Richtung Klimakatastrophe für unsere Klimaerziehung zu nutzen versuchen? Diese Frage wird in dieser sehr guten Kla.TV-Reportage hier untersucht, die ich euch jetzt hier noch ans Herz legen möchte. Kleiner Spoiler; hier werden ganz klar der Ursprung, die Initiatoren und auch die Namen der Profiteure dieses Geschäftsmodells genannt und beschrieben, wie das Ganze so funktioniert. Also schaut es euch an! Ciao.

von rw.

Quellen:

Schlagzeilen 2026

<https://www.welt.de/regionales/sachsen-anhalt/article6a58a71a8e06d6769140eb3d/elbe-in-magdeburg-vor-historischem-niedrigwasser.html>

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/elbe-donau-rhein-niedrige-pegelstaende-in-fluessen-beeintraechtigen-schifffahrt-a-a7473efc-e3c1-4971-b2ca-f577f942a385>

Zeitungsartikel zu Elbe-Tiefstand 2025

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/elbe-wasser-stand-niedrig->

[wie-nie-104.html](#)

<https://www.spiegel.de/panorama/elbe-erreicht-bei-magdeburg-historischen-tiefststand-von-44-zentimetern-a-eb41aecf-f036-4ccf-99e5-54b5aff88739>

<https://www.bild.de/news/inland/diese-pfuetze-war-mal-die-elbe-pegel-auf-rekord-tief-6870e6da76c936104ca77cda>

Sächsische Zeitung zu 1904

https://www.saechsische.de/lokales/dresden/als-die-elbe-austrocknete-VUTKLVVCP2RV7XYVCNHTJIWMGY.html?utm_source=chatgpt.com

Video MDR Elbe 2025

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/elbe>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Klimawandel - www.kla.tv/Klimawandel

#Klima - www.kla.tv/Klima

#Umwelt - www.kla.tv/Umwelt

#SoSehlchs - So seh ich's! - www.kla.tv/SoSehlchs

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Nutzungsrecht: [Standard-Kla.TV-Lizenz](#)

Kla.TV produziert alle Sendungen ehrenamtlich und ohne Gewinnabsichten. In der Verbreitung unserer Produkte durch Sie liegt unser einziger Lohn!
Mehr unter www.kla.tv/licence